

Personalisierte Krebsmedizin im interdisziplinären Netzwerk

Für jeden Tumor eine individuelle Therapie: Das Niederrheinische Zentrum für Tumorerkrankungen (NZZ) am Marien-Hospital Wesel kooperiert mit Spezialisten aus ganz Deutschland

Die Erkenntnis, dass Krebspatienten nicht gleichermaßen gut auf eine Therapie ansprechen, obwohl ihre Tumoren doch an gleicher Stelle im gleichen Organ liegen und in Form und Größe nahezu identisch sind, hat neue Wege in der Krebsmedizin geebnet. Rasante Fortschritte werden insbesondere in der molekularen Diagnostik gemacht. Sie ist das Herzstück einer Medizin, die sich „personalisiert“ nennt und umfassende Analysen der Gene von Krebszellen ermöglicht. Mit den dabei gewonnenen Erkenntnissen steigt die Chance, einen Tumor mit einer individuell zu ihm passenden Therapie erfolgreich zu bekämpfen.

Im Niederrheinischen Zentrum für Tumorerkrankungen (NZZ) am Marien-Hospital Wesel widmet man sich intensiv der personalisierten Krebsmedizin. Unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. med. Henning Schulze-Bergkamen haben sich in diesem für seine Teilnahme an großen klinischen Studien bekannte Zentrum Experten aller onkologischen Fachdisziplinen des Marien-Hospitals zusammengeschlossen, um eine hoch qualifizierte Behandlung von Krebspatienten zu gewährleisten.

„Die Erkrankung eines jeden Krebspatienten, der sich bei uns vorstellt, wird in unserem interdisziplinär besetzten Tumorboard von Fachärztinnen und Fachärzten der Onkologie, Radiologie, Strahlentherapie, Pathologie und Chirurgie diskutiert. Anschließend sprechen die Experten dann eine Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise aus. Die kann in ergänzender Diagnostik bestehen oder aber in einer Therapie bzw. eine Kombination von Therapien“, erläutert Prof. Schulze-Bergkamen. Wichtig zu erwähnen sei, ergänzt der NZZ-Leiter, dass die fachärztliche Besetzung der wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen sich stets an den jeweils zu besprechenden Fällen orientiere.



Prof. Dr. Henning Schulze-Bergkamen ist Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie und Hämatologie / Internistische Onkologie, außerdem Palliativmediziner. Der angesehene Krebsexperte hat einen Lehrauftrag am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen in Heidelberg (NCT).

Weil ein klinikinternes Tumorzentrum alleine die Möglichkeiten der personalisierten Krebsmedizin gar nicht ausschöpfen und die damit verbundenen Anforderungen nicht erfüllen kann, nutzen die Krebspezialisten des Marien-Hospitals Wesel ein überregionales Netzwerk. Die Einbindung in das von Prof. Schulze-Bergkamen 2020 gegründete Molekulare Tumorboard (MTB) Niederrhein ermöglicht es ihnen, Patientenfälle auch standortübergreifend zu diskutieren. Das Netzwerk bündelt die Expertisen von insgesamt sieben onkologischen Einrichtungen. In einem 14-tägig stattfindenden virtuellen Tumorboard werden mithilfe einer speziellen Software komplexe Patientenfälle gemeinsam besprochen. Bei Bedarf ziehen die Ärztinnen und Ärzte überregionale Experten von universitären Spitzenzentren sowie Grundlagenwissenschaftler, Bioinformatiker und Humangenetiker hinzu.

„Die personalisierte Krebsmedizin eröffnet neue Chancen, erfordert aber auch eine zusehends komplexere Diagnostik“, erklärt Prof. Schulze-Bergkamen. So gebe es neue medikamentöse Therapieansätze, die nur dann Erfolg haben könnten, wenn ein Tu-

mor eine ganz bestimmte molekulare Veränderung aufweise. „Diese sehr individuellen Merkmale eines Tumors zu ermitteln ist nur mit äußerst diffizilen und damit auch zeitaufwendigen Analysen wie dem ‘Next Generation Sequencing’ möglich. Mit dieser Technologie werden mehrere Hundert Millionen Fragmente in einer Probe sequenziert. Ein Zentrum alleine wäre damit überfordert herauszufinden, welche seiner Krebspatienten für welche Therapie geeignet sind. Im Netzwerk, in dem für jede Krebsart ein absoluter Spezialist bereitsteht, steigen die Chancen erheblich“, so der Chefarzt.

Zusätzlich speist das Team vom NZZ als eines von wenigen Zentren in Deutschland die nicht eindeutigen Befunde seiner Krebspatienten in ein weltweites Register ein (nur mit Zustimmung der Patienten). „So können wir mit Kolleginnen und Kollegen auf der ganzen Welt vergleichen, wo es identische Fälle gibt und mit welchen Therapien sie erfolgreich oder weniger erfolgreich behandelt wurden. Das bringt uns wertvolle Erkenntnisse und erhöht die Chance, dass wir mehr Krebspatienten im Marien-Hospital Wesel helfen können“, so Prof. Schulze-Bergkamen.

Marien-Hospital Wesel

Niederrheinisches Zentrum für Tumorerkrankungen (NZZ)

Prof. Dr. med. Henning Schulze-Bergkamen – Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie, Onkologie und Hämatologie, Diabetologie und Rheumatologie, Leiter des NZZ
Tel.: (0281) 104-1140
nzt@prohomine.de

www.nzt-niederrhein.de

